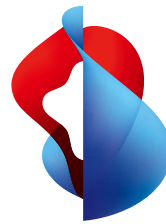


Januar–März 2009
Zwischenbericht



swisscom

In Millionen CHF bzw. wie angemerk		31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Nettoumsatz und Ergebnisse				
Nettoumsatz		2'916	2'933	-0,6%
Betriebsergebnis (EBITDA) ¹		1'134	1'161	-2,3%
EBITDA in % Nettoumsatz	%	38,9	39,6	
Betriebsergebnis (EBIT) ²		662	654	1,2%
Reingewinn		485	425	14,1%
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn		485	428	13,3%
Gewinn pro Aktie	CHF	9,36	8,26	13,3%
Bilanz und Cash Flow				
Eigenkapital am Bilanzstichtag		6'360	5'996	6,1%
Eigenkapitalquote am Bilanzstichtag ³	%	27,5	31,3	
Operating Free Cash Flow ⁴		693	751	-7,7%
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte		351	420	-16,4%
Nettoverschuldung am Bilanzstichtag ⁵		9'267	9'818	-5,6%
Mitarbeitende				
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen ⁶	Anzahl	20'102	19'718	1,9%
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen ⁷	Anzahl	19'748	19'779	-0,2%
Operationelle Daten				
Telefonanschlüsse PSTN/ISDN Schweiz	in Tausend	3'591	3'665	-2,0%
Breitbandanschlüsse Schweiz	in Tausend	1'783	1'655	7,7%
Mobilfunk-Teilnehmer Schweiz	in Tausend	5'414	5'100	6,2%
Bluewin TV Kunden Schweiz	in Tausend	139	64	117,2%
Entbündelte Teilnehmeranschlüsse Schweiz	in Tausend	57	2	-
Kunden Italien	in Tausend	1'542	1'338	15,2%
Swisscom Aktie				
Nominalwert pro Aktie am Bilanzstichtag	CHF	1,00	1,00	-
Anzahl ausgegebener Aktien am Bilanzstichtag	Mio. Stück	53,441	56,719	-5,8%
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Mio. Stück	51,802	51,802	-
Aktienkurs am Bilanzstichtag	CHF	319,75	340,25	-6,0%
Börsenkapitalisierung am Bilanzstichtag ⁸		16'564	17'626	-6,0%

1 Definition Betriebsergebnis (EBITDA): Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, Gewinnen aus Veräusserung von Tochtergesellschaften, Nettofinanzergebnis, anteiligem Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Ertragssteueraufwand.

2 Definition Betriebsergebnis (EBIT): Betriebsergebnis vor Gewinnen aus Veräusserung von Tochtergesellschaften, Nettofinanzergebnis, anteiligem Ergebnis assoziierter Gesellschaften und Ertragssteueraufwand.

3 Eigenkapital in % des Gesamtkapitals.

4 Definition Operating Free Cash Flow: Betriebsergebnis (EBITDA), Veränderung operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abzüglich Nettoinvestitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte sowie Gewinnausschüttungen an Minderheitsaktionäre.

5 Definition Nettoverschuldung: Finanzielle Verbindlichkeiten abzüglich flüssige Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, Finanzanlagen aus Crossborder-Lease-Vereinbarungen sowie langfristige derivative Finanzinstrumente.

6 Am 31. März 2009 sind 124 Vollzeitstellen (Vorjahr 236 Vollzeitstellen) der Beschäftigungsgesellschaft Worklink nicht berücksichtigt.

7 In den ersten drei Monaten 2009 sind 132 Vollzeitstellen (Vorjahr 250 Vollzeitstellen) der Beschäftigungsgesellschaft Worklink nicht berücksichtigt.

8 Börsenkurs am Bilanzstichtag multipliziert mit Anzahl ausstehender Aktien am Bilanzstichtag.

Zusammenfassung

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Nettoumsatz	2'916	2'933	-0,6%
Betriebsergebnis (EBITDA)	1'134	1'161	-2,3%
EBITDA in % Nettoumsatz	38,9	39,6	
Betriebsergebnis (EBIT)	662	654	1,2%
Reingewinn	485	425	14,1%
Gewinn pro Aktie (in CHF)	9,36	8,26	13,3%
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	351	420	-16,4%
Operating Free Cash Flow	693	751	-7,7%
Nettoverschuldung am Bilanzstichtag	9'267	9'818	-5,6%
Mitarbeitende am Bilanzstichtag (Anzahl Vollzeitstellen)	20'102	19'718	1,9%

In den ersten drei Monaten 2009 sank der Nettoumsatz von Swisscom um 0,6% auf CHF 2'916 Millionen und das Betriebsergebnis (EBITDA) um 2,3% auf CHF 1'134 Millionen. Der Vorjahresvergleich wird durch die Währungsentwicklung beeinflusst. Auf Basis unveränderter Währungskurse stieg der Nettoumsatz um 0,9%, der EBITDA sank um 1,4%. Die italienische Tochtergesellschaft Fastweb steigerte den Umsatz in lokaler Währung um 14,1%, in Schweizer Franken um 7,4%. In der Schweiz setzte sich die Preiserosion für traditionelle Telekommunikationsdienste weiter fort. Der daraus resultierende Umsatz- und Ergebnisrückgang konnte nicht vollumfänglich durch die höhere Kundenbasis und Kosteneinsparungen kompensiert werden. Im Projekt- und Outsourcing-Geschäft für Grosskunden und IT Services konnte ein sehr hoher Auftragszugang von rund CHF 370 Millionen erzielt werden. Dies entspricht einer Steigerung von 163% gegenüber dem Vorjahr. Der Reingewinn stieg um CHF 60 Millionen oder 14,1% auf CHF 485 Millionen, weil die Abschreibungen und der Nettofinanzaufwand tiefer ausgefallen waren.

Der Operating Free Cash Flow sank um 7,7% auf CHF 693 Millionen. Swisscom zahlte im ersten Quartal 2009 im Zusammenhang mit Verfahren betreffend Interkonnections- und Zugangsdienste an andere Mitbewerber insgesamt CHF 86 Millionen. Die Zahlungen wurden in den Vorjahren zurückgestellt und belasten das Ergebnis somit nicht. Sie reduzieren aber den Operating Free Cash Flow. Die Investitionen fielen vor allem aufgrund von zeitlich unterschiedlich anfallenden Aktivitäten um 16,4% geringer aus. Seit Ende 2008 konnte die Nettoverschuldung weiter um CHF 551 Millionen auf CHF 9'267 Millionen reduziert werden. Im April 2009 wurde eine 3,50%-Anleiheobligation mit Laufzeit bis 2014 in Höhe von CHF 1'250 Millionen aufgenommen. Die aufgenommenen Mittel wurden, zur vorzeitigen Rückzahlung von Bankdarlehen verwendet. Der Personalbestand stieg im Vorjahresvergleich um 384 Vollzeitstellen oder 1,9%. Im Wesentlichen erfolgte der Stellenaufbau beim Kundenservice. Swisscom übernahm zudem im Juli 2008 die Filialkette von The Phone House AG mit 219 Vollzeitstellen.

Der finanzielle Ausblick für das Geschäftsjahr 2009 bleibt trotz schwierigem konjunkturellem Umfeld unverändert. Für das Geschäftsjahr 2009 erwartet Swisscom ohne Fastweb einen Nettoumsatz von CHF 9,2 Milliarden bis CHF 9,3 Milliarden, einen EBITDA von CHF 3,8 Milliarden bis CHF 3,9 Milliarden sowie Investitionen von rund CHF 1,35 Milliarden. Für Fastweb wird mit einem Umsatz von rund EUR 1,8 Milliarden, einem EBITDA von rund EUR 560 Millionen und Investitionen von rund EUR 415 Millionen gerechnet. Der Operating Free Cash Flow des Konzerns inklusive Fastweb wird zwischen CHF 2,6 Milliarden und CHF 2,7 Milliarden liegen.

Ergebnisse der Segmente

Die Finanzberichterstattung erfolgt nach folgenden Segmenten:

- **Swisscom Schweiz**, bestehend aus den operativen Segmenten
 - Privatkunden
 - Kleine und Mittlere Unternehmen
 - Grossunternehmen
 - Wholesale
 - Netze
- **Fastweb**
- **Übrige operative Segmente**, enthält hauptsächlich Swisscom IT Services, Swisscom Beteiligungen und Hospitality Services.
- **Group Headquarters** umfassend im Wesentlichen die Konzernbereiche und die Beschäftigungsgesellschaft Worklink.

Der Nettoumsatz und das Betriebsergebnis (EBITDA) haben sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Swisscom Schweiz	2'079	2'117	–1,8%
Fastweb	664	618	7,4%
Übrige operative Segmente	407	436	–6,7%
Group Headquarters	1	1	–
Intersegment-Elimination	(235)	(239)	–1,7%
Total Nettoumsatz	2'916	2'933	–0,6%

In Millionen CHF	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Swisscom Schweiz	919	951	–3,4%
Fastweb	182	179	1,7%
Übrige operative Segmente	62	79	–21,5%
Group Headquarters	(34)	(43)	–20,9%
Intersegment-Elimination	5	(5)	–
Total Betriebsergebnis (EBITDA)	1'134	1'161	–2,3%

Der Nettoumsatz im ersten Quartal 2009 von CHF 2'916 Millionen nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 17 Millionen oder 0,6% ab. Das Betriebsergebnis (EBITDA) ging um CHF 27 Millionen (–2,3%) auf CHF 1'134 Millionen zurück. Unter Annahme von konstanten Währungskursen nahm der Nettoumsatz um CHF 25 Millionen oder 0,9% zu, das Betriebsergebnis um CHF 16 Millionen oder 1,4% ab.

Im Schweizer Geschäft führte die anhaltende Preiserosion als Folge des Wettbewerbsdrucks und der Eingriffe des Regulators, wie etwa der Entbündelung für traditionelle Telekommunikationsdienste, zu einem Rückgang von Nettoumsatz und EBITDA von rund CHF 100 Millionen. Dieser Rückgang konnte durch das anhaltende Wachstum der Kunden im Mobilfunk und den Breitbandanschlüssen sowie Kosteneinsparungen nur teilweise kompensiert werden. Fastweb steigerte den Nettoumsatz und Betriebsergebnis (EBITDA) in lokaler Währung um 14,1% bzw. 8,0%. In Schweizer Franken betrug die Zunahme 7,4% bzw. 1,7%. Bei den übrigen Segmenten ist die Abnahme des Nettoumsatzes im Wesentlichen auf Swisscom IT Services zurückzuführen. Dem tieferen Umsatz vor allem beim Betrieb von Softwareplattformen für Banken steht im ersten Quartal 2009 ein hoher Auftragseingang von CHF 324 Millionen (Vorjahr CHF 76 Millionen) gegenüber, der sich aber nur mit Verzögerung beim Umsatz auswirken wird. Im Grosskundengeschäft von Swisscom erreichte der Auftragseingang für Projekte und Outsourcing mit CHF 42 Millionen den Vorjahreswert von CHF 63 Millionen jedoch nicht.

Swisscom Schweiz

Swisscom Schweiz umfasst die operativen Segmente «Privatkunden», «Kleine und Mittlere Unternehmen», «Grossunternehmen», «Wholesale» sowie «Netze». Die Konzerngesellschaft Swisscom Directories AG ist im Segment «Privatkunden» enthalten. Das Segment «Netze» umfasst zusätzlich die Unterstützungsfunktionen (Headquarters) von Swisscom Schweiz.

Swisscom Schweiz hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Nettoumsatz			
Privatkunden	1'152	1'165	-1,1%
Kleine und Mittlere Unternehmen	269	266	1,1%
Grossunternehmen	411	414	-0,7%
Wholesale	228	253	-9,9%
Umsatz mit externen Kunden	2'060	2'098	-1,8%
Umsatz mit anderen Segmenten	19	19	–
Nettoumsatz Swisscom Schweiz	2'079	2'117	-1,8%
Segmentergebnis			
Privatkunden	725	744	-2,6%
Kleine und Mittlere Unternehmen	214	200	7,0%
Grossunternehmen	231	226	2,2%
Wholesale	128	146	-12,3%
Netze	(379)	(365)	3,8%
Segmentergebnis vor Abschreibungen Swisscom Schweiz	919	951	-3,4%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	44,2	44,9	
Abschreibungen und Wertminderungen	(239)	(245)	-2,4%
Segmentergebnis Swisscom Schweiz	680	706	-3,7%
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	207	239	-13,4%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	12'157	11'745	3,5%
Operationelle Daten in Tausend bzw. wie angemerkt	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Telefonanschlüsse PSTN/ISDN	3'591	3'665	-2,0%
Breitbandanschlüsse	1'783	1'655	7,7%
Bluewin TV Kunden	139	64	117,2%
Entbündelte Teilnehmeranschlüsse	57	2	–
Mobilfunk-Teilnehmer (SIM-Karten)	5'414	5'100	6,2%
<i>Davon Postpaid</i>	3'280	3'062	7,1%
<i>Davon Prepaid</i>	2'134	2'038	4,7%
Durchschnittlicher Umsatz in CHF pro Mobilfunk-Teilnehmer pro Monat (ARPU)	48	52	-7,7%
Durchschnittliche Anzahl Minuten pro Mobilfunk-Teilnehmer im Monat (AMPU)	111	112	-0,9%

Der Umsatz von Swisscom Schweiz mit externen Kunden liegt mit CHF 2'060 Millionen um CHF 38 Millionen oder 1,8% unter dem Vorjahr. Der Umsatz sank aufgrund tieferer Verkehrsumsätze im Festnetzbereich als Folge von Preissenkungen und des Konkurrenzkampfes mit Kabelnetzbetreibern. Im Weiteren tragen im Mobilfunkbereich günstigere Verkehrs- und Abonnementspreise durch neue Tarifmodelle, die Reduktion der Terminierungspreise sowie tiefere Preise für ausländische Kunden auf dem Swisscom Mobilfunknetz zum Umsatzrückgang bei. Der anhaltende Kunden-

zuwachs an Mobilfunk-Teilnehmern, das Wachstum von neuen mobilen Datendiensten und Datendienstleistungen für andere Telekommunikationsanbieter sowie das Wachstum von Breitbandanschlüssen und IPTV-Abonnenten (Bluewin TV) konnten den Umsatzrückgang grösstenteils kompensieren.

Das Segmentergebnis vor Abschreibungen liegt mit CHF 919 Millionen um CHF 32 Millionen oder 3,4% unter dem Vorjahr. Einsparungen bei den direkten Kosten aufgrund tieferer Umsätze sowie Kosteneinsparungen wurden durch höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Verbesserung des Kundenservices und der Übernahme des Filialnetzes von The Phone House AG im Juli 2008 kompensiert.

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl Breitbandanschlüsse um 128'000 oder 7,7% auf 1'783'000 Anschlüsse. Der Bestand an Bluewin TV Kunden konnte gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden und liegt Ende des ersten Quartals 2009 bei 139'000 Kunden. Die im letzten Jahr eingeführte Vereinfachung bei der Installation ist ein grosser Erfolg und 90% der Neukunden nehmen Bluewin TV bereits ohne Hilfe eines Swisscom-Technikers in Betrieb.

Die Zahl der Mobilfunk-Teilnehmer stieg um netto 314'000 (+6,2%) auf 5'414'000. Der durchschnittliche Umsatz pro Mobilfunk-Teilnehmer und Monat (ARPU) sank aufgrund von Preisreduktionen und neuen Tarifmodellen um 7,7% auf CHF 48. Die durchschnittliche Anzahl Minuten pro Mobilfunk-Teilnehmer und Monat (AMPU) blieb mit 111 Minuten praktisch stabil.

Privatkunden

Das Segment «Privatkunden» enthält im Wesentlichen die Anschlussgebühren für Breitbanddienstleistungen, Festnetz- und Mobilfunk-Abonnemente sowie den nationalen und internationalen Telefon- und Datenverkehr von Privatkunden. Weiter sind im Segment «Privatkunden» Mehrwertdienste, das TV-Angebot, der Verkauf von Endgeräten sowie das Geschäft mit Verzeichnissen enthalten.

Das Segment «Privatkunden» hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerk	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Umsatz mit externen Kunden	1'152	1'165	-1,1%
Umsatz mit anderen Segmenten	70	78	-10,3%
Nettoumsatz	1'222	1'243	-1,7%
Betriebsaufwand (inklusive Intersegment)	(505)	(505)	–
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	8	6	33,3%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	725	744	-2,6%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	<i>59,3</i>	<i>59,9</i>	
Abschreibungen und Wertminderungen	(21)	(13)	61,5%
Segmentergebnis	704	731	-3,7%
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	32	24	33,3%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	4'840	4'358	11,1%

Operationelle Daten in Tausend bzw. wie angemerk	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Telefonanschlüsse PSTN/ISDN	2'795	2'868	-2,5%
Breitbandanschlüsse	1'192	1'050	13,5%
Bluewin TV Kunden	139	64	117,2%
Mobilfunk-Teilnehmer (SIM-Karten)	4'311	4'129	4,4%
<i>Davon Postpaid</i>	<i>2'177</i>	<i>2'091</i>	<i>4,1%</i>
<i>Davon Prepaid</i>	<i>2'134</i>	<i>2'038</i>	<i>4,7%</i>
Durchschnittlicher Umsatz in CHF pro Mobilfunk-Teilnehmer pro Monat (ARPU)	40	44	-9,1%
Durchschnittliche Anzahl Minuten pro Mobilfunk-Teilnehmer im Monat (AMPU)	94	92	2,2%

Gegenüber dem Vorjahr sank der Umsatz des Segments Privatkunden mit externen Kunden um CHF 13 MCHF oder 1,1% auf CHF 1'152 Millionen. Der Rückgang ist einerseits eine Folge der Abnahme der Anzahl analoger und digitaler Anschlüsse (PSTN/ISDN) und tieferer Verkehrsumsätze aufgrund von Preissenkungen sowie des Konkurrenzkampfes mit Kabelnetzbetreibern. Andererseits trugen die günstigeren Verkehrs- und Abonnementspreise durch neue Tarifmodelle und die Reduktion der Terminierungspreise im Mobilfunk ebenfalls zum Umsatzrückgang bei. Der Rückgang konnte grösstenteils durch das Kundenzuwachs, das Wachstum von neuen mobilen Datendiensten sowie die Zunahme der Breitbandanschlüsse und der Bluewin TV Kunden kompensiert werden.

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Teilnehmerbestand Mobilfunk um netto 182'000 (+4,4%) auf 4'311'000 Teilnehmer. Davon sind 2'177'000 Postpaid- und 2'134'000 Prepaid-Abonnenten. Der Rückgang des durchschnittlichen Umsatzes pro Mobilfunk-Teilnehmer (ARPU) pro Monat von CHF 44 auf CHF 40 (–9,1%) ist durch neue Tarifmodelle und tiefere Terminierungspreise begründet. Die Anzahl der Breitbandanschlüsse nahm im Vorjahresvergleich um 142'000 oder 13,5% auf 1'192'000 Anschlüsse zu.

Der Betriebsaufwand lag mit CHF 505 Millionen auf dem Niveau des Vorjahres. Einsparungen aufgrund sinkender Terminierungspreise wurden vor allem durch Verbesserungen im Kundenservice sowie durch den höheren Personalbestand durch die im Juli 2008 erworbene Filialkette von The Phone House AG kompensiert.

Das Segmentergebnis vor Abschreibungen liegt mit CHF 725 Millionen um CHF 19 Millionen (–2,6%) unter dem Vorjahreswert. Mit 59,3% konnte die Marge des Segments trotz tieferen Preisen praktisch auf Niveau des Vorjahres (59,9%) gehalten werden.

Kleine und Mittlere Unternehmen

Das Segment «Kleine und Mittlere Unternehmen» umfasst hauptsächlich die Anschlussgebühren für Breitbanddienstleistungen, Festnetz- und Mobilfunk-Abonnemente sowie den nationalen und internationalen Telefon- und Datenverkehr von kleineren und mittleren Unternehmen.

Das Segment «Kleine und mittlere Unternehmen» hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Umsatz mit externen Kunden	269	266	1,1%
Umsatz mit anderen Segmenten	13	13	–
Nettoumsatz	282	279	1,1%
Betriebsaufwand (inklusive Intersegment)	(69)	(79)	–12,7%
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	1	–	–
Segmentergebnis vor Abschreibungen	214	200	7,0%
Marge in % Nettoumsatz	75,9	71,7	
Abschreibungen und Wertminderungen	(1)	–	–
Segmentergebnis	213	200	6,5%
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	4	1	300,0%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	769	776	–0,9%

Operationelle Daten in Tausend bzw. wie angemerkt	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Telefonanschlüsse PSTN/ISDN	512	509	0,6%
Breitbandanschlüsse	162	148	9,5%
Mobilfunk-Teilnehmer Postpaid	422	380	11,1%
Durchschnittlicher Umsatz in CHF pro Mobilfunk-Teilnehmer pro Monat (ARPU)	88	94	–6,4%
Durchschnittliche Anzahl Minuten pro Mobilfunk-Teilnehmer im Monat (AMPU)	189	199	–5,0%

Der Umsatz mit externen Kunden stieg gegenüber Vorjahr um CHF 3 Millionen (+1,1%) auf CHF 269 Millionen. Die Zunahme ist vor allem eine Folge des anhaltenden Wachstums von Mobilfunk-Teilnehmern sowie höherer Umsätze mit neuen mobilen Datendiensten. Der Teilnehmerbestand Mobilfunk stieg gegenüber dem Vorjahr um 42'000 (+11,1%) auf 422'000 Teilnehmer an. Der durchschnittliche Umsatz pro Mobilfunk-Teilnehmer (ARPU) pro Monat sank aufgrund neuer Tarifmodelle und tieferer Terminierungspreise von CHF 94 auf CHF 88 (–6,4%). Die Anzahl Breitbandanschlüsse nahm um 14'000 oder 9,5% auf 162'000 Anschlüsse zu.

Der Betriebsaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um CHF 10 Millionen auf CHF 69 Millionen vor allem aufgrund tieferer Terminierungspreise und Kosteneinsparungen.

Das Segmentergebnis vor Abschreibungen lag mit CHF 214 Millionen um CHF 14 Millionen (+7,0%) über Vorjahr. Die Ergebnismarge konnte aufgrund von steigenden Umsätzen mit gleichzeitig sinkenden Kosten von 71,7% im Vorjahr auf 75,9% gesteigert werden.

Grossunternehmen

Das Segment «Grossunternehmen» ist ausgerichtet auf Kommunikationslösungen für Grossunternehmen. Das Angebot umfasst im Bereich der betrieblichen ICT-Infrastruktur das gesamte Sortiment vom Einzelprodukt bis zur Gesamtlösung. Dies beinhaltet ein umfangreiches Dienstleistungsangebot für die Planung, Installation, Inbetriebnahme sowie Wartung und Betrieb von mobilfunk- oder festnetzbasierten Netzinfrastrukturen und der dazugehörigen IT-Systeme.

Das Segment «Grossunternehmen» hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Umsatz mit externen Kunden	411	414	–0,7%
Umsatz mit anderen Segmenten	38	38	–
Nettoumsatz	449	452	–0,7%
Betriebsaufwand (inklusive Intersegment)	(221)	(228)	–3,1%
Aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge	3	2	50,0%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	231	226	2,2%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	<i>51,4</i>	<i>50,0</i>	
Abschreibungen und Wertminderungen	(13)	(11)	18,2%
Segmentergebnis	218	215	1,4%
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	18	13	38,5%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	2'228	2'181	2,2%

Operationelle Daten in Tausend bzw. wie angemerkt	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Telefonanschlüsse PSTN/ISDN	284	288	–1,4%
Breitbandanschlüsse	19	18	5,6%
Mobilfunk-Teilnehmer Postpaid	681	591	15,2%
Durchschnittlicher Umsatz in CHF pro Mobilfunk-Teilnehmer pro Monat (ARPU)	71	81	–12,3%
Durchschnittliche Anzahl Minuten pro Mobilfunk-Teilnehmer im Monat (AMPU)	175	194	–9,8%

Gegenüber dem Vorjahr ging der Umsatz mit externen Kunden um 0,7% oder CHF 3 Millionen auf CHF 411 Millionen zurück. Die Abnahme ist im Wesentlichen eine Folge der anhaltenden Preiserosion in der traditionellen Festnetz-Telefonie. Beim Mobilfunk wurde der Umsatzanstieg als Folge der höheren Anzahl Mobilfunk-Teilnehmer (+15,2%) durch Preisreduktionen kompensiert. Der durchschnittliche Umsatz pro Mobilfunk-Teilnehmer (ARPU) pro Monat sank als Folge von tieferen Preisen um 12,3% von CHF 81 auf CHF 71.

Der Betriebsaufwand ging gegenüber Vorjahr um CHF 7 Millionen oder 3,1% zurück. Tiefere Kosten für Materialeinkauf und Terminierungsgebühren führten trotz höheren Personalkosten als Folge der Zunahme des Personalbestandes im Zusammenhang mit internationalen Kooperationen zu einem Rückgang des Betriebsaufwandes. Entsprechend stieg das Segmentergebnis vor Abschreibungen um CHF 5 Millionen (+2,2%) auf CHF 231 Millionen.

Der Auftragseingang für Projekte und Outsourcing betrug im ersten Quartal CHF 42 Millionen (Vorjahr CHF 63 Millionen).

Wholesale

«Wholesale» umfasst zur Hauptsache die Benutzung des Swisscom Fest- und Mobilfunknetzes durch andere Telekommunikationsanbieter sowie die Benutzung fremder Netze durch Swisscom. Weiter sind das Roaming mit ausländischen Anbietern, deren Kunden das Swisscom Mobilfunknetz nutzen, als auch Breitbanddienste und regulierte Produkte infolge der Entbündelung der letzten Meile für andere Telekommunikationsanbieter enthalten.

Das Segment «Wholesale» hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerk	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Umsatz mit externen Kunden	228	253	-9,9%
Umsatz mit anderen Segmenten	127	161	-21,1%
Nettoumsatz	355	414	-14,3%
Betriebsaufwand (inklusive Intersegment)	(228)	(270)	-15,6%
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	1	2	-50,0%
Segmentergebnis	128	146	-12,3%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	<i>36,1</i>	<i>35,3</i>	
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	101	112	-9,8%

Operationelle Daten in Tausend bzw. wie angemerk	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Breitbandanschlüsse	410	439	-6,6%
Entbündelte Teilnehmeranschlüsse	57	2	-
Verkehr Wholesale (in Millionen Minuten)	3'095	3'468	-10,8%

Der Umsatz mit externen Kunden sank gegenüber dem Vorjahr um 9,9% auf CHF 228 Millionen. Tiefere Umsätze aus dem Roaming-Verkehr ausländischer Kunden auf dem Swisscom Mobilfunknetz als Folge tieferer Preise sowie tiefere Umsätze aus den Breitbanddiensten für andere Telekommunikationsanbieter aufgrund von Preissenkungen konnten nicht durch höhere Umsätze für Datendienstleistungen für andere Telekommunikationsanbieter kompensiert werden. Zudem sind die Umsätze aus Interkonnektionsdiensten als Folge tieferer Preise und Volumen rückläufig. Der Umsatz mit anderen Segmenten verringerte sich als Folge tieferer Verrechnungen von Roaming- und Terminierungskosten an die anderen Segmente von Swisscom Schweiz. Dieser Umsatzrückgang hat im Segment Wholesale nur einen geringen Einfluss auf das Segmentergebnis.

Der Betriebsaufwand reduzierte sich um CHF 42 Millionen (-15,6%). Dies ist vor allem auf die tieferen Roaming- und Terminierungskosten sowie auf den Volumrückgang bei Interkonnektionsdiensten und Roaming zurückzuführen.

Das Segmentergebnis verringerte sich entsprechend um CHF 18 Millionen (-12,3%) auf CHF 128 Millionen.

Netze

«Netze» umfasst im Wesentlichen die Planung, den Betrieb und den Unterhalt der Swisscom Netzinfrastruktur sowie der dazugehörigen IT-Systeme sowohl für den Festnetz- wie auch für den Mobilfunkbereich. Zudem sind die Unterstützungsfunktionen Finanzen, Personalwesen und Strategie von Swisscom Schweiz enthalten. Der angefallene Aufwand wird den einzelnen Geschäftseinheiten nicht weiterverrechnet, so dass das Segment nur Aufwand und keinen Umsatz ausweist.

Das Segment «Netze» hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Betriebsaufwand (inklusive Intersegment)	(423)	(416)	1,7%
Aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge	44	51	-13,7%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	(379)	(365)	3,8%
Abschreibungen und Wertminderungen	(205)	(222)	-7,7%
Segmentergebnis	(584)	(587)	-0,5%
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	154	201	-23,4%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	4'219	4'318	-2,3%

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Betriebsaufwand um CHF 7 Millionen (+1,7%) auf CHF 423 Millionen. Dies ist zum einen auf einen gestiegenen Personalaufwand als Folge der jährlichen Lohnerhöhung zurückzuführen. Gegenläufig wirkt sich die geringere Anzahl von Mitarbeitern auf die Kosten aus. Weiter konnten die höheren IT-Aufwendungen, insbesondere für Projekte und Lizenzen, durch Kosteneinsparungen im übrigen Betriebsaufwand kompensiert werden. Die aktivierten Eigenleistungen nahmen als Folge geringerer Netzbau-Aktivitäten ab. Insgesamt sank das Segmentergebnis vor Abschreibungen um CHF 14 Millionen oder 3,8% auf CHF 379 Millionen.

Das Segmentergebnis liegt wegen tieferer Abschreibungen als Folge der Anpassung von Nutzungsdauern für Kabel auf dem Niveau des Vorjahres. Aufgrund eines Entscheides der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom) wurden die Nutzungsdauern für Kabel überprüft und verlängert. Der positive Effekt auf die Abschreibungen betrug im ersten Quartal 2009 CHF 25 Millionen.

Der Rückgang des Investitionsvolumens ist hauptsächlich auf die zeitlich unterschiedlich anfallende Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Fastweb

«Fastweb» ist in Italien der zweitgrösste Anbieter von Breitband-Telekommunikationsdienstleistungen. Das Produktportfolio umfasst Sprach-, Daten-, Internet- und IPTV-Dienstleistungen sowie Video-on-Demand für Privat- und Geschäftskunden. Zudem bietet Fastweb Mobilfunkdienste auf Basis eines MVNO-Vertrages (virtueller Netzbetreiber) an. Dazu kommen umfassende Netzwerkdienstleistungen und kundenspezifische Lösungen.

«Fastweb» hat sich in lokaler Währung (EUR) wie folgt entwickelt:

In Millionen EUR bzw. wie angemerkt	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Umsatz mit externen Kunden	443	389	13,9%
Umsatz mit anderen Segmenten	1	–	–
Nettoumsatz	444	389	14,1%
Betriebsaufwand (inklusive Intersegment)	(340)	(292)	16,4%
Aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge	18	16	12,5%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	122	113	8,0%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	27,5	29,0	
Abschreibungen und Wertminderungen	(121)	(130)	–6,9%
Segmentergebnis	1	(17)	–
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	83	101	–17,8%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	3'092	3'075	0,6%
Operationelle Daten in Tausend	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Kundenbestand	1'542	1'338	15,2%

Fastweb verzeichnete im ersten Quartal 2009 ein anhaltendes Umsatz-, Ergebnis- und Kundenwachstum. Der Nettoumsatz nahm gegenüber der Vorjahresperiode um EUR 55 Millionen oder 14,1% auf EUR 444 Millionen zu. Davon entfallen EUR 12 Millionen auf Privatkunden (+7,3%), EUR 9 Millionen auf Kleine und Mittlere Unternehmen (+9,7%) und EUR 34 Millionen auf Grossunternehmen (+25,8%). Die Kundenbasis konnte gegenüber dem Vorjahr um 15,2% auf 1'542'000 Kunden gesteigert werden. Die Ergebnis-Marge nahm von 29,0% auf 27,5% ab. Hauptgrund für die Abnahme der Marge ist ein Umsatzwachstum mit Wholesale-Produkten mit tiefer Marge. Das Segmentergebnis vor Abschreibungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8,0% auf EUR 122 Millionen. Dank tieferen Abschreibungen resultierte im ersten Quartal 2009 ein positives Segmentergebnis von EUR 1 Million, welches sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 18 Millionen verbesserte. Die Abschreibungen der ersten drei Monate 2009 in Höhe von EUR 121 Millionen enthaltenen Abschreibungen in Höhe von EUR 27 Millionen auf immateriellen Vermögenswerte wie Kundenbeziehungen und Markenwerte, die im Rahmen der Kaufpreisaufteilung aktiviert wurden und über die geschätzte Nutzungsdauer zwischen 7 und 11 Jahren abgeschrieben werden.

Die Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte gingen im Vorjahresvergleich von EUR 101 Millionen um 17,8% auf EUR 83 Millionen zurück, hauptsächlich begründet durch zeitlich unterschiedlich anfallende Investitionstätigkeiten.

Im Konzernabschluss von Swisscom per 31. März 2009 wird Fastweb wie folgt berücksichtigt:

In Millionen CHF	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Umsatz mit externen Kunden	663	618	7,3%
Umsatz mit anderen Segmenten	1	–	–
Nettoumsatz	664	618	7,4%
Betriebsaufwand (inklusive Intersegment)	(508)	(464)	9,5%
Aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge	26	25	4,0%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	182	179	1,7%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	27,4	29,0	
Abschreibungen und Wertminderungen	(180)	(207)	–13,0%
Segmentergebnis	2	(28)	–
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	124	161	–23,0%

7

Im Konzernabschluss von Swisscom ist Fastweb mit einem Nettoumsatz von CHF 664 Millionen und einem Segmentergebnis vor Abschreibungen von CHF 182 Millionen enthalten. Die Abschreibungen enthalten Abschreibungen von CHF 40 Millionen auf immateriellen Vermögenswerten wie Kundenbeziehungen und Markenwerte, die im Rahmen der Kaufpreisaufteilung aktiviert wurden und über die geschätzte Nutzungsdauer zwischen 7 und 11 Jahren abgeschrieben werden.

Übrige operative Segmente

Die «Übrigen operativen Segmente» umfassen hauptsächlich Swisscom IT Services, Swisscom Beteiligungen und Hospitality Services. Swisscom IT Services enthält die Konzerngesellschaften Swisscom IT Services AG und Comit AG. Swisscom Beteiligungen umfasst die Swisscom Broadcast AG, die Swisscom Immobilien AG, die Cablex AG, die Billag AG, die Alphapay AG und die Curabill AG sowie die Sicap Gruppe. Im Vorjahr ist bis zu deren Veräusserung im September 2008 die Minick Gruppe in Swisscom Beteiligungen enthalten.

Das Segment «Übrige operative Segmente» hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerk	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Swisscom IT Services	92	111	–17,1%
Swisscom Beteiligungen	80	81	–1,2%
Hospitality Services	19	21	–9,5%
Übrige	2	4	–50,0%
Umsatz mit externen Kunden	193	217	–11,1%
Umsatz mit anderen Segmenten	214	219	–2,3%
Nettoumsatz	407	436	–6,7%
Betriebsaufwand (inklusive Intersegment)	(349)	(362)	–3,6%
Aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge	4	5	–20,0%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	62	79	–21,5%
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	15,2	18,1	
Abschreibungen und Wertminderungen	(55)	(57)	–3,5%
Segmentergebnis	7	22	–68,2%
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	21	29	–27,6%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	4'524	4'567	–0,9%

Der Umsatz mit externen Kunden sank im Vergleich zum Vorjahr um CHF 24 Millionen oder –11,1% auf CHF 193 Millionen. Das Segmentergebnis vor Abschreibungen nahm im Vergleich zum Vorjahr um CHF 17 Millionen oder –21,5% auf CHF 62 Millionen ab. Die Abnahme des Nettoumsatzes konnte nicht vollumfänglich durch Kosteneinsparungen kompensiert werden.

Der Rückgang des Umsatzes bei Swisscom IT Services um CHF 19 Millionen oder –17,1% auf CHF 92 Millionen ist vor allem eine Folge tieferer Umsätze aus dem Betrieb von Softwareplattformen für Banken. Im ersten Quartal 2009 verzeichnete Swisscom IT Services einen hohen Auftragseingang von CHF 324 Millionen, der sich aber nur mit Verzögerung beim Umsatz auswirken wird. Bei Hospitality Services sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um CHF 2 Millionen oder 9,5% auf CHF 19 Millionen als Folge der angespannten Wirtschaftslage. Der Umsatz mit anderen Segmenten reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 5 Millionen oder –2,3% auf CHF 214 Millionen, im Wesentlichen aufgrund tieferer Aufträge bei der Netzbaugesellschaft Cablex.

Der Betriebsaufwand sank gegenüber dem Vorjahr um CHF 13 Millionen oder –3,6% auf CHF 349 Millionen. Die Abnahme ist hauptsächlich eine Folge des tieferen Umsatzes von Swisscom IT Services.

Die Investitionen liegen mit CHF 21 Millionen um CHF 8 Millionen oder 27,6% tiefer als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Erstellung der DVB-H/-T Infrastruktur im Vorjahr zurückzuführen.

Group Headquarters

«Group Headquarters» umfasst im Wesentlichen die Konzernbereiche und die Beschäftigungsgesellschaft Worklink.

Das Segment «Group Headquarters» hat sich wie folgt entwickelt:

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Umsatz mit anderen Segmenten	1	1	–
Nettoumsatz	1	1	–
Betriebsaufwand (inklusive Intersegment)	(52)	(65)	–20,0%
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	17	21	–19,0%
Segmentergebnis vor Abschreibungen	(34)	(43)	–20,9%
Abschreibungen und Wertminderungen	(3)	(1)	–
Segmentergebnis	(37)	(44)	–15,9%
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	329	331	–0,6%

Das Segmentergebnis vor Abschreibungen verbesserte sich um CHF 9 Millionen auf CHF –34 Millionen. Ursachen für die Verbesserung sind im Wesentlichen Kosteneinsparungen bei den Konzernbereichen sowie ein tieferer Aufwand für Stellenabbau als Folge der sinkenden Anzahl Teilnehmer der Beschäftigungsgesellschaft Worklink. Die Position aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge enthält hauptsächlich Erträge aus Verrechnungen von Shared-Services an andere Konzerngesellschaften.

Abschreibungen und nicht operative Ergebnisse

In Millionen CHF bzw. wie angemerkt	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Betriebsergebnis (EBITDA)	1'134	1'161	-2,3%
Abschreibungen und Wertminderungen	(472)	(507)	-6,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	662	654	1,2%
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto	(63)	(113)	-44,2%
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften	8	6	33,3%
Gewinn vor Ertragssteuern	607	547	11,0%
Ertragssteueraufwand	(122)	(122)	–
Reingewinn	485	425	14,1%
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn	485	428	13,3%
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn	–	(3)	–
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	51,802	51,802	–
Gewinn pro Aktie (in CHF)	9,36	8,26	13,3%

Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen sanken um CHF 35 Millionen oder –6,9% auf CHF 472 Millionen. Die Abnahme der Abschreibungen ist im Wesentlichen auf die Änderung der Nutzungsdauer für Kabel zurückzuführen. Als Folge einer regulatorischen Verfügung der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom) vom 9. Oktober 2008 betreffend die Interkonnektionspreise wurden im ersten Quartal 2009 die Nutzungsdauern für Kabel überprüft. Swisscom wendete bisher für Kabel eine Nutzungsdauer von 15 bis 20 Jahre an. Aufgrund der Überprüfung wurden die Nutzungsdauern für Kupferkabel von 15 auf 30 Jahre und die für Glasfaserkabel von 15 auf 20 Jahre angepasst. Die Änderung erfolgt prospektiv ab 1. Januar 2009. Der positive Effekt auf die Abschreibungen für das Gesamtjahr 2009 wird rund CHF 100 Millionen betragen, davon CHF 25 Millionen für die ersten drei Monate 2009.

Nettofinanzergebnis

Der Nettofinanzaufwand verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 50 Millionen auf CHF 63 Millionen. Die Verbesserung des Nettofinanzergebnisses ist einerseits auf den tieferen Nettozinsaufwand von CHF 14 Millionen als Folge der Abnahme der Nettoverschuldung zurückzuführen. Andererseits führten im ersten Quartal 2008 Verluste aus Absicherungsgeschäften für künftige Zahlungen als Folge tieferer Wechselkurse zu einem Fremdwährungsverlust von CHF 36 Millionen.

Ertragssteueraufwand

Der Ertragssteueraufwand betrug CHF 122 Millionen (Vorjahr CHF 122 Millionen), was einem effektiven Ertragssteuersatz von 20,1% (Vorjahr 22,3%) entspricht. Die Ertragssteuerzahlungen sanken im ersten Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahr um CHF 17 Millionen auf CHF 40 Millionen. Für 2009 wird ein effektiver Ertragssteuersatz von rund 21% erwartet.

Reingewinn und Gewinn pro Aktie

Der Reingewinn in den ersten drei Monaten 2009 stieg um CHF 60 Millionen oder 14,1% auf CHF 485 Millionen. Der EBITDA-Abnahme standen tiefere Abschreibungen und ein tieferer Nettofinanzaufwand gegenüber.

Der Gewinn pro Aktie berechnet sich auf der Grundlage des Anteils der Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien. Der Anteil der Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn nahm gegenüber dem Vorjahr um 13,3% auf CHF 485 Millionen zu. Entsprechend stieg im ersten Quartal 2009 der Gewinn pro Aktie von CHF 8,26 auf CHF 9,36.

Geldflüsse

In Millionen CHF	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Betriebsergebnis (EBITDA)	1'134	1'161	(27)
Veränderung betriebliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und übrige Einnahmen und Ausgaben aus betrieblicher Tätigkeit	(93)	4	(97)
Ertragssteuerzahlungen	(40)	(57)	17
Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	1'001	1'108	(107)
Ausgaben für Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	(351)	(420)	69
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen	3	6	(3)
Übrige Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	(55)	(14)	(41)
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	(403)	(428)	25
Aufnahme und Rückzahlungen von finanziellen Verbindlichkeiten, netto	(266)	(97)	(169)
Übrige Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit	(16)	(48)	32
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(282)	(145)	(137)
Nettozunahme flüssiger Mittel	316	535	(219)

Der Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit sank gegenüber dem Vorjahr um CHF 107 Millionen auf CHF 1'001 Millionen. Die Abnahme ist im Wesentlichen eine Folge der im ersten Quartal 2009 geleisteten Zahlungen von Rückstellungen in Höhe CHF 86 Millionen aus den Verfahren im Zusammenhang mit Interkonnektionsdiensten. Die Abnahme der Ausgaben für Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte um CHF 69 Millionen auf CHF 351 Millionen ist im Wesentlichen eine Folge tieferer Investitionen bei Swisscom Schweiz und Fastweb, bedingt durch zeitlich unterschiedlich anfallende Investitionstätigkeiten.

Ausschüttungspolitik

In Millionen CHF	31.3.2009	31.3.2008	Veränderung
Betriebsergebnis (EBITDA)	1'134	1'161	(27)
Veränderung betriebliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und übrige Einnahmen und Ausgaben aus betrieblicher Tätigkeit	(93)	4	(97)
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	(351)	(420)	69
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen	3	6	(3)
Operating Free Cash Flow	693	751	(58)

Der Operating Free Cash Flow sank gegenüber dem Vorjahr um CHF 58 Millionen oder 7,5% auf CHF 693 Millionen. Die Abnahme ist auf Zahlungen von Rückstellungen im ersten Quartal 2009 für Verfahren im Zusammenhang mit Interkonnektionsdiensten zurückzuführen.

Die Ausschüttungspolitik von Swisscom sieht vor, dass jeweils rund die Hälfte des Operating Free Cash Flow im Folgejahr ausgeschüttet werden soll. Der Operating Free Cash Flow für das Gesamtjahr 2008 betrug rund CHF 2,5 Milliarden. Angesichts der aktuell schwierigen Verhältnisse auf den Kapitalmärkten zielt Swisscom auf eine raschere Reduktion der Nettoverschuldung. Aus diesem Grund wurde die ordentliche Dividende pro Aktie auf CHF 19 festgelegt und weder eine Sonderdividende ausgeschüttet, noch ein Aktienrückkauf durchgeführt. Die Ausschüttung von CHF 984 Millionen liegt somit 10% oder rund CHF 250 Millionen tiefer als die Hälfte des Operating Free Cash Flow. Zudem wurde an der Generalversammlung vom 21. April 2009 beschlossen, die gehaltenen 1,6 Millionen eigenen Aktien zu vernichten. Dies entspricht 3,1% der ausgegebenen Aktien.

Swisscom hält grundsätzlich an der kommunizierten Ausschüttungspolitik fest, 50% des Operating Free Cash Flow im Folgejahr auszuschütten. Dies ist aber abhängig von der Stabilisierung des allgemeinen wirtschaftlichen Umfeldes und der Kapitalmärkte.

Nettoverschuldung

In Millionen CHF	31.3.2009	31.12.2008	Veränderung
Anlehensobligationen	2'050	2'032	18
Bankdarlehen	5'943	6'140	(197)
Private Platzierungen	1'366	1'339	27
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Crossborder-Lease-Vereinbarungen	1'083	1'096	(13)
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	483	502	(19)
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	633	683	(50)
Total Finanzielle Verbindlichkeiten	11'558	11'792	(234)
Flüssige Mittel	(1'279)	(958)	(321)
Kurzfristige Finanzanlagen	(218)	(163)	(55)
Finanzanlagen aus Crossborder-Lease-Vereinbarungen	(793)	(808)	15
Langfristige derivative Finanzanlagen	(1)	(3)	2
Nettoverschuldung	9'267	9'860	(593)

Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus den finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel, kurzfristige Finanzanlagen, Finanzanlagen aus Crossborder-Lease-Vereinbarungen sowie langfristige derivative Finanzinstrumente. Die kurzfristigen Finanzanlagen umfassen Termingelder und Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr sowie Wertschriften und derivative Finanzinstrumente. Die Finanzverbindlichkeiten umfassen Leasingverbindlichkeiten und langfristige Rückmietverpflichtungen von Gebäuden. Die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten werden im Umfang von CHF 793 Millionen durch langfristige Finanzanlagen gedeckt.

Swisscom hat am 8. April 2009 eine Anlehensobligation in Höhe von CHF 1'250 Millionen aufgenommen. Der Coupon beträgt 3,50% und die Laufzeit dauert bis 2014. Die aufgenommene Anlehensobligation wurde vollumfänglich zur Rückzahlung von bestehenden Bankdarlehen verwendet

Bilanz

In Millionen CHF	31.3.2009	31.12.2008	Veränderung
Aktiven			
Flüssige Mittel	1'279	958	33,5%
Übrige finanzielle Vermögenswerte	1'064	1'023	4,0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2'854	2'798	2,0%
Sachanlagen	8'005	8'070	-0,8%
Goodwill	6'683	6'633	0,8%
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2'309	2'282	1,2%
Assoziierte Gesellschaften und langfristige Finanzanlagen	292	285	2,5%
Übrige kurz- und langfristige Vermögenswerte	636	689	-7,7%
Total Aktiven	23'122	22'738	1,7%
Passiven			
Finanzielle Verbindlichkeiten	11'558	11'792	-2,0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2'133	2'186	-2,4%
Personalvorsorgeverpflichtungen	392	428	-8,4%
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	2'679	2'569	4,3%
Total Verbindlichkeiten	16'762	16'975	-1,3%
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Eigenkapital	5'980	5'389	11,0%
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital	380	374	1,6%
Total Eigenkapital	6'360	5'763	10,4%
<i>Eigenkapitalquote am Bilanzstichtag</i>	<i>27,5%</i>	<i>25,3%</i>	
Total Passiven	23'122	22'738	1,7%

Die Bilanzsumme stieg gegenüber Ende 2008 um 1,7% auf CHF 23'122 Millionen. Hauptgrund für den Anstieg ist die Zunahme des Eigenkapitals um CHF 597 Millionen oder 10,4% auf CHF 6'360 Millionen. Die Zunahme setzt sich zusammen aus dem Reingewinn von CHF 485 Millionen und dem sonstigen im Eigenkapital erfassten Nettoergebnis von CHF 112 Millionen. Darin enthalten sind Gewinne von CHF 131 Millionen aus der Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften als Folge von höheren Währungsumrechnungskursen. Gegenüber dem Jahresende 2008 stieg der Wechselkurs CHF/EUR von 1,486 auf 1,515. Am 31. März 2009 betragen die kumulierten Währungsumrechnungsverluste im Eigenkapital CHF 654 Millionen.

Ausblick

Der finanzielle Ausblick für das Geschäftsjahr 2009 bleibt trotz schwierigem konjunkturellen Umfeld unverändert. Für das Geschäftsjahr 2009 erwartet Swisscom ohne Fastweb einen Nettoumsatz von CHF 9,2 Milliarden bis CHF 9,3 Milliarden, einen EBITDA von CHF 3,8 Milliarden bis CHF 3,9 Milliarden sowie Investitionen von rund CHF 1,35 Milliarden. Für Fastweb wird mit einem Umsatz von rund EUR 1,8 Milliarden, einem EBITDA von rund EUR 560 Millionen und Investitionen von rund EUR 415 Millionen gerechnet. Der Operating Free Cash Flow des Konzerns inklusive Fastweb wird zwischen CHF 2,6 Milliarden und CHF 2,7 Milliarden liegen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung (verkürzt)

In Millionen CHF, ausgenommen Angaben pro Aktie	Anhang	ungeprüft	
		1.1.–31.3.2009	1.1.–31.3.2008
Nettoumsatz	2	2'916	2'933
Material- und Dienstleistungsaufwand		(623)	(627)
Personalaufwand		(654)	(641)
Übriger Betriebsaufwand		(587)	(582)
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge		82	78
Betriebsergebnis (EBITDA)		1'134	1'161
Abschreibungen und Wertminderungen		(472)	(507)
Betriebsergebnis (EBIT)	2	662	654
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto	3	(63)	(113)
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften		8	6
Ergebnis vor Ertragssteuern		607	547
Ertragssteueraufwand		(122)	(122)
Reingewinn		485	425
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn		485	428
Anteil Minderheitsaktionäre am Reingewinn		–	(3)
Gewinn und verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)		9,36	8,26

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (verkürzt)

In Millionen CHF	ungeprüft	
	1.1.–31.3.2009	1.1.–31.3.2008
Reingewinn	485	425
Sonstiges Gesamtergebnis		
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	131	(408)
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Cash Flow Hedges	(20)	(4)
Ertragssteuern	1	1
Total Sonstiges Gesamtergebnis	112	(411)
Gesamtergebnis	597	14
Anteil Aktionäre der Swisscom AG	591	36
Anteil Minderheitsaktionäre	6	(22)

Konsolidierte Bilanz (verkürzt)

in Millionen CHF	Anhang	ungeprüft	
		31.3.2009	31.12.2008
Aktiven			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		1'279	958
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		2'854	2'798
Übrige finanzielle Vermögenswerte		225	170
Übrige Vermögenswerte		500	560
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5	15	16
Total Kurzfristige Vermögenswerte		4'873	4'502
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		8'005	8'070
Goodwill und übrige immaterielle Vermögenswerte		8'992	8'915
Anteile an assoziierten Gesellschaften		292	285
Übrige finanzielle Vermögenswerte		839	853
Latente Ertragssteuerguthaben		67	58
Übrige nicht finanzielle Vermögenswerte		54	55
Total Langfristige Vermögenswerte		18'249	18'236
Total Aktiven		23'122	22'738
Passiven			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Finanzielle Verbindlichkeiten	4	179	216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		2'133	2'186
Laufende Ertragssteuerschulden		248	163
Übrige Verbindlichkeiten		1'162	1'101
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten		3'722	3'666
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzielle Verbindlichkeiten	4	11'379	11'576
Personalvorsorgeverpflichtungen		392	428
Latente Ertragssteuerschulden		417	407
Übrige Verbindlichkeiten		852	898
Total Langfristige Verbindlichkeiten		13'040	13'309
Total Verbindlichkeiten		16'762	16'975
Eigenkapital			
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Eigenkapital		5'980	5'389
Anteil Minderheitsaktionäre am Eigenkapital		380	374
Total Eigenkapital		6'360	5'763
Total Passiven		23'122	22'738

Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt)

in Millionen CHF	ungeprüft	
	1.1.–31.3.2009	1.1.–31.3.2008
Geldflüsse aus betrieblicher Tätigkeit		
Betriebsergebnis (EBITDA)	1'134	1'161
Veränderung betriebliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und übrige Einnahmen und Ausgaben aus betrieblicher Tätigkeit	(93)	4
Ertragssteuerzahlungen	(40)	(57)
Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	1'001	1'108
Geldflüsse aus Investitionstätigkeit		
Ausgaben für Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	(351)	(420)
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen	3	6
Übrige Geldflüsse aus Investitionstätigkeit, netto	(55)	(14)
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	(403)	(428)
Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme und Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten, netto	(266)	(97)
Übrige Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit, netto	(16)	(48)
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(282)	(145)
Nettozunahme flüssiger Mittel	316	535
Flüssige Mittel Anfang Jahr	958	957
Währungsumrechnung auf flüssigen Mitteln	5	(13)
Flüssige Mittel Ende Rechnungsperiode	1'279	1'479

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung (verkürzt)

ungeprüft

In Millionen CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Übrige Reserven	Anteil Aktionäre Swisscom	Anteil Minder- heits- aktionäre	Total Eigen- kapital
Bestand am 31. Dezember 2007	57	370	7'364	(2'213)	(4)	5'574	430	6'004
Gesamtergebnis	–	–	428	–	(392)	36	(22)	14
Erwerb eigener Aktien für aktienbasierte Vergütungen	–	–	–	(22)	–	(22)	–	(22)
Bestand am 31. März 2008	57	370	7'792	(2'235)	(396)	5'588	408	5'996
Bestand am 31. Dezember 2008	53	370	6'611	(738)	(907)	5'389	374	5'763
Gesamtergebnis	–	–	485	–	106	591	6	597
Bestand am 31. März 2009	53	370	7'096	(738)	(801)	5'980	380	6'360

1 Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen der Abschlusserstellung

Der vorliegende ungeprüfte konsolidierte Zwischenabschluss umfasst die Swisscom AG und alle ihre direkt und indirekt durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise kontrollierten Tochtergesellschaften. Der konsolidierte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt und sollte in Verbindung mit der für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr erstellten konsolidierten Jahresrechnung gelesen werden. Der konsolidierte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den in der konsolidierten Jahresrechnung 2008 beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung erstellt, mit Ausnahme der unten aufgeführten geänderten Rechnungslegungsvorschriften.

Die Erstellung des konsolidierten Zwischenabschlusses verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen. Änderungen von Einschätzungen und Annahmen werden in der Berichtsperiode angepasst, in der sich die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen geändert haben.

Swisscom ist in Geschäftsbereichen tätig, in denen der Erbringung von Dienstleistungen keine bedeutenden saisonalen oder zyklischen Schwankungen innerhalb des Geschäftsjahres unterliegen.

Die Ertragssteuern werden basierend auf einer Schätzung des für das Gesamtjahr erwarteten Ertragssteuersatzes berechnet.

Für den konsolidierten Zwischenabschluss wurde ein Währungsumrechnungskurs CHF/EUR von 1,515 als Stichtagskurs und 1,495 als Durchschnittskurs verwendet.

Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften

Für Swisscom sind folgende neue und revidierte International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen relevant, die zwingend anwendbar für Geschäftsjahre sind, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen:

IFRS 3 (überarbeitet) «Unternehmenszusammenschlüsse» (gültig ab 1. Juli 2009): IFRS 3 (überarbeitet) enthält einige massgebliche Änderungen der bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungspraxis in Bezug auf Unternehmenszusammenschlüsse. Swisscom wird die Änderungen von IFRS 3 (überarbeitet) in ihrem Geschäftsbericht für Unternehmenszusammenschlüsse abbilden, für welche der Erwerbszeitpunkt nach dem 1. Januar 2010 liegt.

IFRS 8 «Operative Segmente» (gültig ab 1. Januar 2009): IFRS 8 ersetzt den bisherigen Standard IAS 14 «Segmentberichterstattung». Der neue Standard verlangt, dass die Segmentberichterstattung nach dem Management-Ansatz zu erfolgen hat. Swisscom hat als Folge der Neuausrichtung ihrer Geschäftstätigkeiten im Schweizer Kerngeschäft die Segmente ab 2008 angepasst und IFRS 8 frühzeitig ab 1. Januar 2008 angewendet.

IAS 1 (überarbeitet) «Darstellung des Abschlusses» (gültig ab 1. Januar 2009): Der überarbeitete Standard sieht neue, verbesserte Bezeichnungen für die Bestandteile des Abschlusses vor, welche jedoch keinen verpflichtenden Charakter haben. Weiter ist eine Bilanz zu Beginn der Vergleichsperiode darzustellen, wenn eine rückwirkende Änderung der Vorjahreszahlen oder eine Umgliederung von Positionen vorgenommen wurde.

IAS 23 (überarbeitet) «Fremdkapitalkosten» (gültig ab 1. Januar 2009). IAS 23 (überarbeitet) verlangt von den Unternehmen, Fremdkapitalkosten zu aktivieren, soweit sie der Anschaffung oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes direkt zurechenbar sind. Das Wahlrecht, die Fremdkapitalkosten direkt als Aufwand in der Periode zu erfassen, fällt weg. Der überarbeitete Standard ist prospektiv ab 1. Januar 2009 anzuwenden. In den ersten drei Monaten wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von CHF 3 Millionen aktiviert.

IAS 27 (überarbeitet) «Konzernabschlüsse und Einzelabschlüsse» (gültig ab 1. Juli 2009): IAS 27 (überarbeitet) enthält Änderungen der bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungspraxis in Bezug auf Anteilsveräusserungen sowie auf Zukäufe von Minderheitsanteilen. Swisscom bildet die Änderungen von IAS 27 (überarbeitet) für Geschäftsjahre beginnend ab 1. Juli 2009 in ihrem Geschäftsbericht ab.

IFRIC 18 «Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden» (gültig für Übertragungen von Vermögenswerten ab 1. Juli 2009): IFRIC 18 regelt die Bilanzierung von Übertragungen von Vermögenswerten durch Kunden. Swisscom wird ihre Berichterstattung im Hinblick auf die Inkraftsetzung dieser Interpretation prüfen.

Änderung Nutzungsdauern von Sachanlagen

Als Folge einer regulatorischen Verfügung der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom) vom 9. Oktober 2008 betreffend die Interkonnektionspreise wurden im ersten Quartal 2009 die Nutzungsdauern für Kabel überprüft. Swisscom wendete bisher für Kabel eine Nutzungsdauer von 15 bis 20 Jahre an. Auf Grund der Überprüfung wurden die Nutzungsdauern für Kupferkabel von 15 auf 30 Jahre und die für Glasfaserkabel von 15 auf 20 Jahre angepasst. Die Änderung erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 8 prospektiv ab 1. Januar 2009. Der Effekt auf die Abschreibungen für das Gesamtjahr 2009 wird rund CHF 100 Millionen betragen, davon CHF 25 Millionen für die ersten drei Monate 2009.

2 Segmentinformationen

Die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente basiert auf dem Management-Ansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (Chief Operating Decision Maker). Das oberste Führungsgremium von Swisscom ist der Verwaltungsrat der Swisscom AG.

Die Berichterstattung erfolgt nach den Segmenten «Privatkunden», «Kleine und Mittlere Unternehmen», «Grossunternehmen», «Wholesale» und «Netze», die zur «Swisscom Schweiz» zusammengefasst werden sowie «Fastweb», «Übrige operative Segmente» und «Group Headquarters».

Die Geschäftsbereiche der Swisscom Schweiz werden in der Segmentberichterstattung als einzelne Segmente ausgewiesen. Die Unterstützungsfunktionen Finanzen, Personal und Strategie von Swisscom Schweiz werden mit dem Geschäftsbereich «Netze» zusammengefasst. Die ausgewiesenen Umsätze und Ergebnisse der Segmente entsprechen dem internen Berichtssystem. Für die finanzielle Führung der Kundensegmente werden keine eigenen Netzkosten verrechnet. Die Ergebnisse der Kundensegmente «Privatkunden», «Kleine und Mittlere Unternehmen», «Grossunternehmen» sowie dem Bereich «Wholesale» entsprechen somit einem Deckungsbeitrag vor Netzkosten. Die Netzkosten werden über den Geschäftsbereich «Netze» geplant, überwacht und gesteuert. Der Geschäftsbereich «Netze» wird als Cost Center geführt. In der Segmentberichterstattung werden dem Segment «Netze» deshalb keine Umsätze gutgeschrieben. Das Segment «Netze» weist als Segmentergebnis den Betriebsaufwand und die Abschreibungen abzüglich aktivierter Eigenleistungen und übrige Erträge aus. Das Segmentergebnis von Swisscom Schweiz entspricht in der Gesamtsumme dem Betriebsergebnis (EBIT) von Swisscom Schweiz.

«Fastweb» ist der zweitgrösste Festnetz-Operator und führende Provider für IP-basierte Dienstleistungen in Italien und wird in der Konzernrechnung als separates Segment ausgewiesen. Die Finanzberichterstattung von Fastweb an den Verwaltungsrat von Swisscom erfolgt als eine Einheit.

Die «Übrigen operativen Segmente» umfassen hauptsächlich die operativen Segmente Swisscom IT Services, Swisscom Beteiligungen und Hospitality Services. Swisscom IT Services enthält die Konzerngesellschaften Swisscom IT Services AG und Comit AG. Swisscom Beteiligungen umfasst die Swisscom Broadcast AG, die Swisscom Immobilien AG, die Cablex AG, die Billag AG, die Alphapay AG und die Curabill AG, die Sicap Gruppe sowie die Minick Gruppe bis zu deren Veräusserung im September 2008.

«Group Headquarters» umfasst im Wesentlichen die Konzernbereiche und die Beschäftigungsgesellschaft Worklink.

Das Segmentergebnis der Segmente «Fastweb», «Übrige operative Segmente» und «Group Headquarters» entspricht dem Betriebsergebnis (EBIT). Dieses umfasst den Nettoumsatz mit externen Kunden und anderen Segmenten abzüglich des Segmentaufwands und der Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Der Segmentaufwand umfasst den Material- und Dienstleistungsaufwand, Personalaufwand und übrigen Betriebsaufwand abzüglich der aktivierten Eigenleistungen und übrigen Erträgen.

Für die finanzielle Führung verrechnet das Segment «Group Headquarters» keine Management Fees und das Segment «Netze» keine Netzkosten an andere Segmente. Die übrigen Leistungen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen verrechnet. Aus der Verrechnung von Leistungen oder Verkäufen von Vermögenswerten zwischen den einzelnen Segmenten können unrealisierte Gewinne oder Verluste

1.1.–31.3.2008, in Millionen CHF, restated	Privat- kunden	Kleine & Mittlere Unter- nehmen	Gross- unter- nehmen	Whole- sale	Netze	Elimi- nation	Swisscom Schweiz
Nettoumsatz mit externen Kunden	1'165	266	414	253	–	–	2'098
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	78	13	38	161	–	(271)	19
Nettoumsatz	1'243	279	452	414	–	(271)	2'117
Segmentergebnis	731	200	215	146	(587)	1	706

3 Nettofinanzergebnis

In Millionen CHF	1.1.–31.3.2009	1.1.–31.3.2008
Zinsertrag	20	26
Zinsaufwand	(82)	(102)
Nettozinsaufwand	(62)	(76)
Übriger Finanzertrag und Finanzaufwand, netto	(1)	(37)
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto	(63)	(113)

4 Finanzverbindlichkeiten

In Millionen CHF	31.3.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	9	9
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	170	207
Total Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	179	216
Bankdarlehen	5'943	6'140
Anlehensobligationen	2'050	2'032
Private Platzierungen	1'366	1'339
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Crossborder-Lease-Vereinbarungen	1'073	1'087
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	479	493
Derivative Finanzinstrumente	426	457
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	42	28
Total Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	11'379	11'576
Total Finanzielle Verbindlichkeiten	11'558	11'792

5 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte

In den zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten am 31. März 2009 sind Buchwerte von Liegenschaften in Höhe von CHF 15 Millionen enthalten, deren Verkauf innerhalb von zwölf Monaten geplant ist. Die geplanten Veräusserungen sind eine Folge der Optimierung der Nutzung von Gebäuden bei der Swisscom Immobilien AG.

6 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Am 31. März 2009 betragen die Rückstellungen für die laufenden Verfahren gegen Swisscom Schweiz betreffend Interkonnections- und Zugangsdienste CHF 213 Millionen. Am 31. Dezember 2008 betragen die Rückstellungen CHF 296 Millionen. Die Zahlungen im ersten Quartal 2009 betragen CHF 86 Millionen.

Im Verfahren betreffend die Terminierungsgebühren im Mobilfunkmarkt verfügte die Wettbewerbskommission (WEKO) am 5. Februar 2007 eine Sanktion von CHF 333 Millionen. Auf der Grundlage einer rechtlichen Beurteilung kommt Swisscom zum Schluss, dass aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung nicht wahrscheinlich ist und hat deshalb im Konzernabschluss per 31. März 2009 unverändert keine Rückstellung erfasst.

Am 12. November 2008 hat das Sekretariat der WEKO Swisscom den Antrag an die WEKO auf Verfügung einer Sanktion in Höhe von CHF 237 Millionen wegen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung der Swisscom bei ADSL-Diensten zur Stellungnahme unterbreitet. Auf der Grundlage einer rechtlichen Beurteilung kommt Swisscom zum Schluss, dass aus heutiger Sicht eine letztinstanzliche Sanktionierung nicht wahrscheinlich ist und hat deshalb im Konzernabschluss per 31. März 2009 unverändert keine Rückstellung erfasst.

Im Falle der rechtskräftigen Feststellung eines Marktmissbrauchs könnten zivilrechtliche Forderungen gegen Swisscom gestellt werden. Swisscom erachtet es als nicht wahrscheinlich, dass diese zivilrechtlichen Forderungen durchgesetzt werden können.

Swisscom hat im Vorjahr eine Vereinbarung zur vorzeitigen Auflösung von drei Vierteln des Crossborder-Lease-Volumens abgeschlossen. Der Vollzug der Auflösungsvereinbarungen durch die Parteien ist abhängig von einer behördlichen Zustimmung. Als Folge der Vertragsauflösung wurde im zweiten Quartal 2008 erstmalig eine Rückstellung von CHF 126 Millionen erfasst. Durch die Übernahme von Finanzanlagen aus dieser Auflösungsvereinbarung im zweiten Halbjahr 2008 wurde die Rückstellung per 31. Dezember 2008 um CHF 132 Millionen erfolgsneutral erhöht. Die Bildung der Rückstellung wurde als Finanzaufwand erfasst. Nach einer behördlichen Zustimmung konnte die vorzeitige Vertragsauflösung im zweiten Quartal 2009 vollzogen werden.

Die weiteren in der konsolidierten Jahresrechnung 2008 erfassten Rückstellungen und im Anhang erläuterten Eventualverbindlichkeiten haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert.

7 Nahe stehende Unternehmen und Personen

Die Transaktionen zwischen Swisscom und den verschiedenen nahe stehenden Unternehmen und Personen in den ersten drei Monaten 2009 sind vergleichbar mit denjenigen Transaktionen wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung 2008 erläutert wurden.

8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Genehmigung des Zwischenberichts

Der Verwaltungsrat der Swisscom AG hat die Freigabe des vorliegenden Zwischenberichts am 5. Mai 2009 genehmigt.

Dividende

Die ordentliche Generalversammlung der Swisscom AG beschloss am 21. April 2009 die Zahlung einer Dividende von brutto CHF 19 pro Aktie. Die Dividendenzahlung von insgesamt CHF 984 Millionen erfolgte am 24. April 2009.

Aktienkapitalherabsetzung

Die ordentliche Generalversammlung der Swisscom AG beschloss am 21. April 2009 die Herabsetzung des Aktienkapitals um CHF 1'639'057 auf CHF 51'801'943 durch Vernichtung eigener Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2006 erworben wurden.

Aufnahme Anleiheobligation

Swisscom hat am 8. April 2009 eine Anleiheobligation in Höhe von CHF 1'250 Millionen aufgenommen. Der Coupon beträgt 3,50% und die Laufzeit dauert bis 2014. Die aufgenommene Anleiheobligation wurde vollumfänglich zur Rückzahlung von bestehenden Bankdarlehen verwendet.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus Crossborder-Lease-Vereinbarungen

Im Zusammenhang mit der vorzeitigen Vertragsauflösung von Crossborder-Leasing-Vereinbarungen wurden im Vorjahr Rückstellungen erfasst. Nach einer behördlichen Zustimmung konnte die vorzeitige Vertragsauflösung im zweiten Quartal 2009 vollzogen werden. Siehe Erläuterung 6.

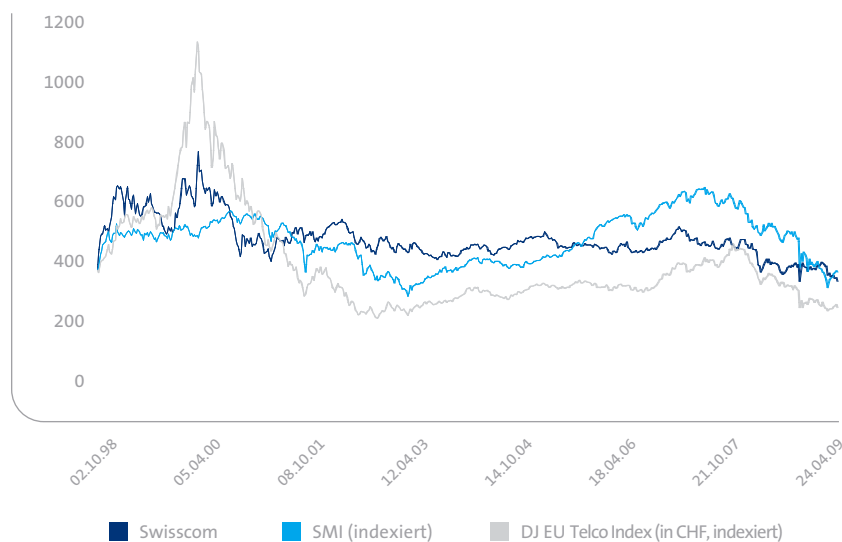
31.12.2008 – 31.3.2009

virt-x

Schlusskurs per 31. Dezember 2008 ¹	CHF 339,50
Schlusskurs per 31. März 2009 ¹	CHF 319,75
Höchstkurs ¹	CHF 377,50
Tiefstkurs ¹	CHF 312,50
Total Handelsvolumen in Aktien	10'559'921
Tagesdurchschnitt in Aktien	170'321
Total Umsatzvolumen in Millionen	CHF 3'637,85
Tagesdurchschnitt in Millionen	CHF 58,68

Quelle: Bloomberg
1 bezahlte Kurse

Aktienkursentwicklung in CHF



Informationen zur Aktie

Am 31. März 2009 besteht das Aktienkapital aus insgesamt 53'441'000 Namensaktien, wovon die Schweizerische Eidgenossenschaft gemäss Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) die Mehrheit besitzt. Der Nennwert pro Namensaktie beträgt CHF 1.

Per Ende März 2009 weist Swisscom 50'090 eingetragene Aktionäre und einen Dispobestand (ohne Eigenbestand) von rund 13% aus.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 21. April 2009 genehmigten die Aktionäre der Swisscom AG die Herabsetzung des Aktienkapitals um CHF 1'639'057 auf CHF 51'801'943 durch Vernichtung eigener Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2006 erworbenen wurden.

Die anlässlich der Generalversammlung vom 21. April 2009 beschlossene Dividendenzahlung von CHF 19 brutto pro Aktie erfolgte am 24. April 2009.

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Stimmrechte können nur dann ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienregister der Swisscom AG mit Stimmrecht eingetragen ist. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Aktionärs mit Stimmrecht ablehnen, wenn die Stimmrechte des Aktionärs 5% des Aktienkapitals überschreiten.

Finanzkalender

12. August 2009	Halbjahresbericht 2009
11. November 2009	Zwischenbericht 3. Quartal 2009
18. Februar 2010	Jahresergebnis 2009
27. April 2010	Generalversammlung

Handelsorte

Die Swisscom Aktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden an der SIX Swiss Exchange unter dem Symbol «SCMN» (Valorennummer 874251) und in der Form von American Depositary Receipts (ADR) im Verhältnis 1:10 in den USA (Over The Counter, Level 1 Programm) unter dem Symbol «SCMWY» (Pink Sheet Nummer 69769) gehandelt.

Börsenplatz	Bloomberg	Reuters	Telekurs
virt-x, London	SCMN, VX	SCM.VX	SCMN, VTX

Quartalsübersicht 2008 und 2009

In Millionen CHF	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2008	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	31.3.2009
Nettoumsatz	2'933	3'058	3'094	3'113	12'198	2'916				2'916
Material- und Dienstleistungsaufwand	(615)	(661)	(755)	(719)	(2'750)	(623)				(623)
Personalaufwand	(641)	(620)	(592)	(613)	(2'466)	(654)				(654)
Übriger Betriebsaufwand	(594)	(674)	(641)	(738)	(2'647)	(587)				(587)
Aktivierete Eigenleistungen und übrige Erträge	78	163	82	131	454	82				82
Betriebsergebnis (EBITDA)	1'161	1'266	1'188	1'174	4'789	1'134				1'134
Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte	(507)	(523)	(519)	(600)	(2'149)	(472)				(472)
Betriebsergebnis (EBIT)	654	743	669	574	2'640	662				662
Nettofinanzergebnis	(113)	(212)	(70)	(93)	(488)	(63)				(63)
Anteiliges Ergebnis assoziierter Gesellschaften	6	12	10	19	47	8				8
Ertragssteueraufwand	(122)	(122)	(139)	(65)	(448)	(122)				(122)
Reingewinn	425	421	470	435	1'751	485				485
Anteil Aktionäre der Swisscom AG	428	412	473	443	1'756	485				485
Anteil Minderheitsaktionäre	(3)	9	(3)	(8)	(5)	–				–
Nettoumsatz nach Segmenten¹										
Swisscom Schweiz	2'117	2'162	2'206	2'196	8'681	2'079				2'079
Fastweb	618	686	687	707	2'698	664				664
Übrige operative Segmente	436	468	443	476	1'823	407				407
Group Headquarters	1	2	2	1	6	1				1
Intersegment-Elimination	(239)	(260)	(244)	(267)	(1'010)	(235)				(235)
Total Nettoumsatz	2'933	3'058	3'094	3'113	12'198	2'916				2'916
Segmentergebnis vor Abschreibungen										
Swisscom Schweiz	953	979	942	919	3'793	919				919
Fastweb	179	260	205	220	864	182				182
Übrige operative Segmente	77	87	86	74	324	62				62
Group Headquarters	(43)	(60)	(35)	(38)	(176)	(34)				(34)
Intersegment-Elimination	(5)	–	(10)	(1)	(16)	5				5
Total Segmentergebnis (EBITDA)	1'161	1'266	1'188	1'174	4'789	1'134				1'134
Investitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte										
Swisscom Schweiz	239	248	241	443	1'171	207				207
Fastweb	161	202	162	166	691	124				124
Übrige operative Segmente	29	41	44	77	191	21				21
Group Headquarters	–	6	2	2	10	–				–
Intersegment-Elimination	(9)	6	(7)	(3)	(13)	(1)				(1)
Total Investitionen	420	503	442	685	2'050	351				351
Operating Free Cash Flow	751	608	765	352	2'476	693				693
Personalbestand am Bilanzstichtag in Vollzeitstellen	19'718	19'795	19'995	19'943	19'943	20'102				20'102

¹ Inklusive Umsatz mit anderen Segmenten.

Quartalsübersicht 2008 und 2009

In Millionen CHF bzw. wie angemerk	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2008	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	31.3.2009
Swisscom Schweiz										
Umsatz und Ergebnisse										
Privatkunden	559	562	653	593	2'367	546				546
Kleine und Mittlere Unternehmen	99	107	113	111	430	105				105
Grossunternehmen	137	148	148	143	576	138				138
Wholesale	112	109	109	100	430	95				95
Umsatz Mobilfunk	907	926	1'023	947	3'803	884				884
Privatkunden	361	363	366	362	1'452	368				368
Kleine und Mittlere Unternehmen	90	90	91	89	360	89				89
Grossunternehmen	42	41	42	41	166	40				40
Wholesale	45	48	47	48	188	41				41
Umsatz Anschlüsse Festnetz	538	542	546	540	2'166	538				538
Privatkunden	164	159	154	158	635	153				153
Kleine und Mittlere Unternehmen	59	60	58	58	235	59				59
Grossunternehmen	44	44	44	45	177	41				41
Wholesale	57	47	39	53	196	47				47
Umsatz Verkehr Festnetz	324	310	295	314	1'243	300				300
Privatkunden	81	89	74	76	320	85				85
Kleine und Mittlere Unternehmen	18	20	16	18	72	16				16
Grossunternehmen	191	205	204	231	831	192				192
Wholesale	39	43	31	48	143	45				45
Umsatz Übrige	329	357	325	373	1'366	338				338
Privatkunden	1'165	1'173	1'247	1'189	4'771	1'152				1'152
Kleine und Mittlere Unternehmen	266	277	278	276	1'098	269				269
Grossunternehmen	414	438	438	460	1'733	411				411
Wholesale	253	247	226	249	994	228				228
Umsatz mit externen Kunden	2'098	2'135	2'189	2'174	8'596	2'060				2'060
Segmentergebnis vor Abschreibungen										
Privatkunden	744	772	732	714	2'962	725				725
Kleine und Mittlere Unternehmen	200	207	207	202	816	214				214
Grossunternehmen	226	236	238	243	943	231				231
Wholesale	146	158	136	163	603	128				128
Netze	(365)	(398)	(375)	(406)	(1'544)	(379)				(379)
Intersegment-Elimination	-	-	(1)	-	(1)	-				-
Segmentergebnis (EBITDA)	951	975	937	916	3'779	919				919
<i>Marge in % Nettoumsatz</i>	44,9	45,1	42,5	41,7	43,5	44,2				44,2

Quartalsübersicht 2008 und 2009

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	2008	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	31.3.2009
Swisscom Schweiz										
Operationelle Daten										
Privatkunden	2'868	2'854	2'842	2'826	2'826	2'795				2'795
Kleine und Mittlere Unternehmen	509	512	510	511	511	512				512
Grossunternehmen	288	288	288	286	286	284				284
Anschlüsse PSTN/ISDN in Tausend	3'665	3'654	3'640	3'623	3'623	3'591				3'591
Privatkunden	1'050	1'078	1'101	1'148	1'148	1'192				1'192
Kleine und Mittlere Unternehmen	148	152	153	158	158	162				162
Grossunternehmen	18	19	19	19	19	19				19
Wholesale	439	450	448	431	431	410				410
Breitbandanschlüsse in Tausend	1'655	1'699	1'721	1'756	1'756	1'783				1'783
Privatkunden	2'091	2'102	2'139	2'172	2'172	2'177				2'177
Kleine und Mittlere Unternehmen	380	392	399	411	411	422				422
Grossunternehmen	591	623	654	666	666	681				681
Postpaid Mobilfunk-Teilnehmer in Tausend	3'062	3'117	3'192	3'249	3'249	3'280				3'280
Privatkunden	2'038	2'064	2'092	2'121	2'121	2'134				2'134
Prepaid Mobilfunk-Teilnehmer in Tausend	2'038	2'064	2'092	2'121	2'121	2'134				2'134
Privatkunden	44	44	45	44	44	40				40
Kleine und Mittlere Unternehmen	94	99	101	96	97	88				88
Grossunternehmen	81	83	82	76	80	71				71
ARPU Mobilfunk im Monat in CHF	51	53	54	51	52	48				48
Privatkunden	92	95	95	95	94	94				94
Kleine und Mittlere Unternehmen	199	211	202	200	203	189				189
Grossunternehmen	194	202	183	186	191	175				175
AMPU Mobilfunk im Monat in Minuten	112	116	114	114	114	111				111
Bluewin TV Kunden in Tausend	64	80	95	118	118	139				139
Entbündelte Teilnehmeranschlüsse in Tausend	2	4	12	31	31	57				57
Verkehr Retail in Millionen Minuten	2'698	2'620	2'440	2'581	10'339	2'596				2'596
Verkehr Wholesale in Millionen Minuten	3'468	3'218	3'002	3'190	12'878	3'095				3'095
Fastweb (in Millionen EUR)										
Privatkunden	164	167	156	171	658	176				176
Kleine und Mittlere Unternehmen	93	95	92	99	379	102				102
Grossunternehmen	132	163	179	197	671	166				166
Umsatz mit externen Kunden	389	425	427	467	1'708	444				444
Kundenbestand in Tausend	1'338	1'398	1'441	1'483	1'483	1'542				1'542

Zukunftsbezogene Stellungnahme

Der Zwischenbericht erscheint in Deutsch und in Englisch. Die deutsche Version ist verbindlich.

This communication contains statements that constitute «forward-looking statements». In this communication, such forward-looking statements include, without limitation, statements relating to our financial condition, results of operations and business and certain of our strategic plans and objectives. Because these forward-looking statements are subject to risks and uncertainties, actual future results may differ materially from those expressed in or implied by the statements. Many of these risks and uncertainties relate to factors which are beyond Swisscom's ability to control or estimate precisely, such as future market conditions, currency fluctuations, the behavior of other market participants, the actions of governmental regulators and other risk factors detailed in Swisscom's and Fastweb's past and future filings and reports, including those filed with the U.S. Securities and Exchange Commission and in past and future filings, press releases, reports and other information posted on Swisscom Group Companies' websites. Readers are cautioned not to put undue reliance on forward-looking statements, which speak only of the date of this communication. Swisscom disclaims any intention or obligation to update and revise any forward-looking statements, whether as a result of new information, future events or otherwise.

